

Die Bausteine

Gemeinden und Gärten: Wir sind Natur - Natur im Garten sind wir!

Verbandsgemeinde Obere Aller

in NÖ: Regionalentwicklungsverein Donau NÖ-Mitte mit 25 Gemeinden der LEADER-Region.



Entwicklung modellhafter Gestaltungs- und Pflegekonzepte mit ökologischem Ansatz für verschiedene öffentliche Grünflächen in sieben Gemeinden

in NÖ: Entwicklung der 25 Gemeinden zur 1. ökologisch gepflegten Garten- und Grünraumregion Niederösterreichs.



Fotos: HORTEC Berlin

Weiterbildungsangebot „Ökologisches Garten- und Grünflächenmanagement für Fach- und Führungskräfte“

Hochschule Anhalt/Bernburg, Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung

in NÖ: Regionalentwicklungsverein Donau NÖ-Mitte mit DIE GARTEN TULLN.



Entwicklung Weiterbildungsangebote für Management von öffentlichen und privaten Grünflächen nach ökologischen Gesichtspunkten - Planung, Anlage, Pflege

in NÖ: Angebote der Natur im Garten Akademie in Tulln und der Donau-Universität Krems.



©Wolfram Scheible, Stuttgart

(Foto Internet)

Botanischer Garten *_neu gedacht!*

Altmarkkreis Salzwedel – Freilichtmuseum Diesdorf

in NÖ: Regionalentwicklungsverein Donau NÖ-Mitte mit Botanischer Garten *_neu gedacht!* auf DIE GARTEN TULLN und in Gemeinden der LEADER Region.



GARTEN-KINDER pädagogisch

Neue ökopädagogische Angebote im Freilichtmuseum Diesdorf zu Botanik, Ökologie und Nachhaltigkeit

in NÖ: Ökopädagogische Schulungsangebote in den Gemeinden der LEADER Region und auf DIE GARTEN TULLN



Die alten Bauernhäuser im Freilichtmuseum Diesdorf stecken voller Geschichte und Geschichten und laden zu einer Entdeckungsreise in die Vergangenheit ein. Mit unseren etablierten museumspädagogischen Angeboten geben wir Kindern und Jugendlichen anschauliche Einblicke in das Landleben früherer Generationen.

Die historischen Gebäude liegen eingebettet in eine kleinräumige Kulturlandschaft aus Gärten, Feldern, Wiesen, Wald und Wasserflächen. Auch diese abwechslungsreichen Ökosysteme wissen einiges zu berichten – über das Verhältnis von Mensch und Umwelt in vormodernen Zeiten etwa, aber auch über den ökologischen Wandel der Gegenwart.

Mit unseren neuen ökopädagogischen Angeboten möchten wir Ihnen und Ihren Schülern eine Möglichkeit eröffnen, diesen Geschichten aufmerksam zuzuhören.

Im Rahmen des Projektbausteins „Botanischer Garten *_neu gedacht!*“ wurden interaktive Vermittlungskonzepte für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren entwickelt, mit denen Schulklassen ab Sommer 2019 die verschiedenen Naturstandorte des weitläufigen Museumsgeländes entdecken und dabei auf spielerische Weise ihr Wissen über Botanik, Ökologie und Nachhaltigkeit erweitern sollen.

In einer Reihe von Auftakt-Workshops sollen diese außerschulischen Lernformate zwischen Herbst 2018 und Frühjahr 2019 mit Schülern, Lehrern, Erziehern und anderen Multiplikatoren erprobt werden. Sehr gerne würden wir Ihr Interesse hierfür wecken!

Inhalt und Lernziele

Bei den Kindern und Jugendlichen soll das ökologische Bewusstsein bei der naturnahen Gestaltung von Grünflächen und der Notwendigkeit einer pestizidfreien Pflege im Siedlungsbereich gestärkt werden. Außerdem soll eine Sensibilisierung hinsichtlich der Bedeutung unterschiedlicher Lebensräume und kreative Nutzungsmöglichkeiten von Gartenprodukten gezeigt werden.

Lernziele sind:

- Kennenlernen der urbanen Lebensräume/Biotope im direkten Siedlungsumfeld.
- Verstehen von Naturkreisläufen in siedlungsnahen Grünräumen.
- Entdecken der Arten- und Pflanzenvielfalt siedlungsnaher Grünflächen.
- Erlernen von Möglichkeiten zur Erhaltung wertvoller Biotope und Gestaltung ökologisch angelegter siedlungsnaher Lebensräume.
- Erwerben von sozialer Kompetenz durch Erfahren von ehrenamtlicher Verantwortung.

Vermittlung

Die von geschulten Ökopädagoginnen geleitete Projektarbeit vermittelt kreative praxisbezogene Mitmachangebote in siedlungsnahen Biotopen und zu deren Produkte. In zwei aufeinander aufbauenden Modulen – 1) Informieren und Entdecken, 2) Gestalten – begeben sich die Kinder und Jugendlichen auf eine spannende Entdeckungsreise zu charakteristischen Lebensräumen, begleitet durch vielfältige Experimente, Natur- und Umweltspiele.



Fotos: Annett Kriewald